

Gematria

Das Werkzeug in der Numerologie

von Susanne Josefine Heindl



Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

Thet ם

Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

Das Thet bedeutet „Gebärmutter, das Doppelte“. Es wird vokalisiert durch die Laute „t“ oder „th“. Weitere Stichworte, welche die Information des Thet ausdrücken, sind: Spiegel, Spiegelung, Illusion, das Neue.

Thet bedeutet etwas Doppeltes, eine Zweiheit.

Die Form des Thet



Die Form des Thet weist auf diese Zweiheit – der Mutter mit dem ungeborenen Kind in ihrem Leib – hin. Das Zeichen sieht bildlich aus wie der Raum einer Gebärmutter, mit einer kleinen Öffnung.

Die Gebärmutter verbirgt das Große Geheimnis, das Kind, das geboren wird. Dieses Geheimnis soll gehütet werden, der Engel Gottes behütet mit dem Schwert in der Hand die keimende Frucht.

Betrachtet man das Thet als Verbindung von Buchstaben, so ist es zusammengesetzt aus den beiden Zeichen Sajin ך und Kaf ך. Sajin ist die Waffe, Kaf die geöffnete Hand, die greifen kann. Die Hand also, welche die Waffe hält, und das neue Leben beschützt, bis seine Zeit reif ist und es zur Welt kommt.

Die Hebräer sehen in Thet die Gebärmutter, den Raum, wo alles für die Entstehung und Geburt des neuen Lebens vorbereitet wird. Die kleine Öffnung im Thet verursacht Finsternis. Diese Finsternis in der Gebärmutter ist Symbol für die Finsternis im „Jenseits“, jene Dunkelheit, die noch das Doppelte – die Polarität - in sich trägt. Die Gebärmutter als Ganzes wiederum steht symbolhaft für die geistige Urmutter, (vgl. zB: bei den Griechen Gaia) die neues Leben, neue Schöpfung in die Welt gebiert, manifestiert.

Dort in der Finsternis, im jenseitigen Nichts lebt dies alles schon, was in unserer Welt durch den Schöpfer in Erscheinung gebracht wird. Und hier kommen wir zur Bedeutung des Thet als Spiegel, Spiegelung und Illusion. Gott erschafft alle Formen aus dem Nichts, dem Jenseits, der Finsternis heraus. Thet entspricht einer Art Spiegel, der vom Göttlichen (oder Geistigen) befruchtet wird und eine unsere diesseitige Spiegelwelt erzeugt. Da im Thet die Möglichkeit und Erscheinung *aller Form* verborgen ist, kann es unendlich viele Spiegelungen des Schöpfers hervorbringen. Und alle diese Spiegelungen manifestieren sich für uns Menschen in unserer physischen Wirklichkeit. Unserer Welt, die eine polare illusionäre Scheinwelt, eine Spiegelung der All-Einheit des Jenseits ist.

Das Thet selbst ist völlig neutral. Es befindet sich in einer übergeordneten Position, von der aus betrachtet es kein gutes oder schlechtes Spiegelbild gibt. Es nimmt jedes Bild, jede Form in sich auf, egal welche Eigenschaften es hat. Für uns Menschen bedeutet dies, langsam zu erkennen, dass in unserer polaren Scheinwelt alles gleich wichtig ist. Jede Erfahrung, die wir machen, ob wir sie nun als gut oder schlecht, als reich oder arm, als gesund oder krank bewerten, ist für das Leben als Ganzes gleich wichtig und gleich gültig.

Gematria (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des Thet ist 9

9 – Weisheit

In aller Kürze:

- Lebensklugheit, Weisheit, Niveau
- Menschenkenntnis, Herzensbildung
- Takt, Diplomatie, Nachdenklichkeit
- Bildung, Kultur, Philosophie, Psychologie, (göttliche) Fügung

Die numerologische Wirkung der Zahleninformation auf den Menschen:

Von der Information der 9 stark beeinflusste Menschen sind eher philosophischer, nachdenklicher Art. Sie haben eine gute Geistesgabe, nehmen alles Neue rasch und klug auf. Sie wollen weise und klug denken und handeln, überlegen daher vielleicht lieber zweimal, bevor Sie etwas tun. Meist sind diese Menschen auch Taktiker, die mit Diplomatie vorgehen in allem, was sie tun. Durch ihr Wirken wollen sie ihren Mitmenschen ihre Lebensklugheit und ihre Herzensbildung vermitteln. Menschen unter der Information der 9 versuchen oft, sich zu einem „vollkommenen“ Menschen zu entwickeln. Vollkommenheit bedeutet dabei, Liebe und Verständnis zu allen Lebewesen zu entwickeln, in allen Geschöpfen den göttlichen Kern zu erkennen, sowie taktisch und diplomatisch mit Menschen und den verschiedensten Lebenssituationen umzugehen. Für diese Menschen ist es wichtig, ihre Klugheit mit dem Herz zu verbinden, bei ihren Taten auch das Herz sprechen zu lassen, nicht nur den Geist oder Kopf. So wird aus Klugheit wirkliche Weisheit. Und so können sie auch anderen Menschen helfen, Leid und Sorgen zu bewältigen.

Weisheit ist gelebtes Wissen. Wahre Weisheit beruht nicht auf bloßem Verstandeswissen, sondern bezieht die inneren Werte - die Wärme des Herzens – mit ein. Das Herz ist das zutiefst Göttliche im Menschen. Die Weisheit Gottes erfassen wir also erst im Bündnis von Verstand (Denken) und Herzen (Empfinden).

Die 9 symbolisiert das Unzerstörbare, den göttlichen Kern im Menschen. In der Mathematik wird sie deshalb „Horizont der Zahlen“ genannt: Egal, womit man die 9 multipliziert oder potenziert, sie bleibt in ihrer Substanz erhalten. Jede Zahl, die mit 9 multipliziert wird, ergibt eine Zahl, die sich in der Quersumme auf 9 reduzieren lässt:

5x9=45	(4+5=) 9	
127x9=1143	(1+1+4+3=) 9	
5384x9=48456	(4+8+4+5+6=27; 2+7=) 9	usw...

9 umschließt die Welt und den Menschen: 9 = 4 (Welt) + 5 (Mensch)

Neun bringt immer das Neue mit sich. Diese Verbindung kann man auch in vielen Sprachen erkennen. Als Beispiel hier das Lateinische: novem = neun; novus = neu. Die einstelligen Grundzahlen enden hier, die neue Ebene der zweistelligen Zahlen wird eingeleitet. Mit der 9 wird so ein neuer Zyklus geboren. Das irdische Leben von Jesus endete in der 9. Stunde – es begann sein neues, himmlisches Leben. 9 Monate (9x30 Tage) dauert eine Schwangerschaft von der Befruchtung bis zur Geburt – neues Leben entsteht.

Die Bedeutung der Zahl 9 im (Alt-)Hebräischen:

Die Zahlen von 1-9 beschreiben die Prinzipienebene. Hier sind alle Prinzipien, Konzepte enthalten, welche die konkrete Schöpfung erst ermöglichen. Es sind Grundvoraussetzungen, Grundkonstruktionen, die lediglich den Grundstein für unsere aktive Welt legen. Bis zur 9 gibt es weder eine Form, noch ein wahrnehmendes Bewusstsein. Erst in der nächsten 10er-Ebene wird der Samen für das allem Lebendigen innewohnende Bewusstsein gelegt.

Die 9 bedeutet das Erlöschen des Ego, des Persönlichen und die Vereinigung mit dem Geiste. Der Mensch erlangt in der 9 den Vollbesitz seiner geistigen Kraft und Fähigkeiten. Um zu diesen neuen geistigen Werten zu kommen, muss man sich allerdings vom „Alten“ lösen bzw. vom zwanghaften Festhalten an seinen Ideen und Vorstellungen. Die 9 symbolisiert daher ebenso ein „frei werden im Geiste“, das aber nur möglich ist, wenn man neuen Gefühlen, Werten, Ideen, Konstrukten in seinem Inneren auch Platz macht.

In der 9 geht es ebenso darum, Liebe, Verständnis und Zuneigung zu allem Leben zu entwickeln, in allen Geschöpfen den göttlichen Kern wahrzunehmen. Es ist die Aufgabe der 9, die göttliche Wahrheit und Weisheit zu verwirklichen, alle Schöpfung als gleich gültig und gleich wichtig zu erkennen.

Die 9 ist also die Zahl des vollkommenen Menschen, der Körper, Seele und Geist voll entwickelt hat. Der Prozess der Entwicklung des kosmischen Bewusstseins, der mit der 7 eingeleitet wurde, findet mit der 9 seine Vollendung. In der 9 ist der persönliche Wille mit dem göttlichen Willen verschmolzen. Das Ego mit seinen niederen Impulsen und Schwächen ist ausgemerzt. Der Mensch ist frei und kann nun reine göttliche Liebe ausdrücken. Wir erfahren die All-Einheit unserer Schöpfung mit dem Schöpfer, wie auch im Ausspruch: „Ich und der Vater sind eins.“

Verfasst von Susanne Josefine Heindl
Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt
„Buchstaben des Lebens“ – Prof. Friedrich Weinreb)

Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.
Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf www.numerologie.at bestellen.